

Wie man Satans Engel besiegt – Teil 26

Durch Innere Heilung demonstriert Jesus Christus Seine Liebe

Vielleicht der wichtigste Grund, weshalb der Prozess der Inneren Heilung beim Befreiungsdienst durchgeführt werden sollte, ist, dass dadurch die Liebe von Jesus Christus spürbar offensichtlich wird. Es kann nicht oft genug die Tatsache betont werden, dass das Hauptziel bei einer Befreiung oder irgendeinem anderen Dienst nicht nur die Erfahrung ist, die man mit der Macht von Jesus Christus durchlebt und auch nicht den Feind Gottes zu bekämpfen und zu besiegen. Es geht hierbei vor allen Dingen um die Liebe von Jesus Christus. Wenn alles, was im Befreiungsdienst getan wird, nicht in Liebe geschieht, dann wird dieser Prozess auch nicht in der Weise praktiziert, wie Jesus Christus ihn durchführen will. Folglich tritt auch nicht die Heilung ein, die Er für die betroffene Person vorgesehen hat. Jesus Christus benutzt auch hier Seine Macht und Kraft, um Seine Liebe zu zeigen. Und dementsprechend sollten alle, die bei diesem Prozess mitwirken, handeln.

Deshalb darf aus einer Befreiung auch keine „große Show“ gemacht werden. Wenn man es zulässt, dass Dämonen bei der betroffenen Person Angst erzeugen, sich gewalttätig zeigen und dafür sorgen können, dass die Person schreit oder erbrechen muss, erweist man der dämonisierten Person keine Liebe. Wenn so etwas geschieht, ist es dann ein Wunder, dass es die betroffene Person bereut, sich überhaupt auf diesen Prozess eingelassen zu haben? Aus diesem Grund scheuen sich auch viele Menschen, zu einem Befreiungsdienst zu gehen, selbst wenn sie sich sicher sind, dass sie dessen Hilfe in Anspruch nehmen sollten. Obwohl wir in der Bibel in diesem Zusammenhang über einen kurzen Zeitraum über Gewaltausbrüche lesen, ist das nichts im Vergleich zu dem, was heute in zeitgenössischen Befreiungsdiensten stattfindet. Im Gegensatz dazu haben Jesus Christus und

Seine Jünger die Dämonen auf eine sehr ruhige Art und Weise ausgetrieben und den Opfern dabei viel Liebe gespendet.

Innere Heilung sollte nicht nur deshalb durchgeführt werden, weil sie effektiv ist, sondern vor allem deshalb, um mit den Verwundeten mit der Liebe von Jesus Christus zu dienen. Wenn Er in diesen Prozess eingreift, kann man nur noch staunen, wie mächtig, aber auch wie liebevoll Er dabei wirkt. ER berührt die tiefen Verletzungen so zart, wie man es sich überhaupt nicht vorstellen kann. ER allein kennt ja den tiefen Schmerz der Betroffenen, welcher in ihren Herzen begraben liegt. Wenn der Heilige Geist angerufen wird, den Befreiungsdienst zu leiten, dann werden erst einmal ganz vorsichtig die weniger schmerzvollen Ereignisse behandelt, bis man allmählich zu den allerschlimmsten voranschreitet. Aber jedes Mal findet dabei Heilung statt.

Wenn die Heilung vollständig in allen Bereichen erfolgt ist und die Dämonen ausgetrieben worden sind, kann die betroffene Person eine enge Beziehung zu Jesus Christus eingehen oder eine gestörte wiederherstellen, weil dann das Vertrauen auf Ihn voll intakt ist. Das ist das Wichtigste bei jeder Art von Heilung und bei der Bekämpfung von Dämonen und deren Lügen.

Wertvolle Ratschläge beim Prozess der Inneren Heilung

Hier soll ausdrücklich betont werden, dass es nicht so etwas wie eine magische Formel bei der Inneren Heilung und bei der Dämonenaustreibung gibt. Es wäre schön, wenn man einen Leitfadens wie etwa „Sechs leichte Schritte zur inneren Heilung“ herausbringen könnte. Aber so etwas gibt es nicht. Dennoch kann man Dinge weitergeben, die auf Erfahrungen basieren, die man auf diesem Gebiet gemacht hat und die sich als effektiv erwiesen haben. Sie können eingesetzt werden, nachdem man den Heiligen Geist gebeten hat, die Leitung bei einer Sitzung zu übernehmen.

1. Jesus Christus dazu einladen, der betroffenen Person bei jedem Ereignis zu erscheinen, das angesprochen und behandelt werden soll.

Bevor man dies in einem Gebet tut, sollte man der betroffenen Person Folgendes klarmachen:

1.

Dass niemand es zu erklären vermag, weshalb Gott ihren Missbrauch zugelassen hat.

2.

Dass Satan sie zerstören wollte.

3.

Dass dies dem Feind Gottes aber nicht gelungen ist.

4.

Dass es folglich irgendjemanden gegeben haben muss, der mächtiger als Satan ist, der sie beschützt hat.

Dann fragen wir die betroffene Person, ob sie dazu bereit ist, all jenen zu vergeben, die sie verletzt haben und ob sie es erlaubt, dass Jesus Christus zeigen darf, was Er in der jeweiligen schlimmen Situation getan hat. Man erklärt ihr, dass Jesus Christus allgegenwärtig ist und dass Er sie tatsächlich beschützt hat; denn sonst wäre sie von Satan vernichtet worden. Außerdem weist man sie darauf hin, dass sie nicht wusste, dass Jesus Christus dabei war, als der Missbrauch geschah. Für gewöhnlich sieht oder fühlt die betroffene Person dann die Gegenwart von Jesus Christus in der wiedererlebten Situation und spürt Ermutigung, wenn sie von den Emotionen, die mit diesem Ereignis verbunden waren, wie Schmerz, Angst und Verlassenheit, befreit ist, die sie so viele Jahre mit sich herumgetragen hat.

2. Wenn es nötig und möglich ist, geht man bis auf die Zeit zurück, in der die Person noch im Mutterleib war.

Das ist eine längere Prozedur, die aber Informationen liefern kann, wodurch man bestimmte Probleme generell angehen und andere aufdecken kann, die eine ganz besondere Behandlung erforderlich machen. Kinder im Mutterleib werden durch das beeinflusst, was ihre Mütter während der Schwangerschaft denken und fühlen. Es kommt auch vor, dass gottesfeindliche Mächte versuchen, Babys noch vor der Geburt zu schädigen oder zu vernichten.

Es hilft, der betroffenen Person zu erklären, dass Gott aktiv in jede Empfängnis involviert ist. Dann fragt man sie: „Glaubst du, dass Gott einen Fehler gemacht hat, als Er es zuließ, dass du gezeugt wurdest oder als Er dein Geschlecht festgelegt hat?“ Viele Menschen vermuten oder wissen, dass ihre Eltern sie gar nicht haben wollten oder dass sie sich gewünscht haben, dass sie ein anderes Geschlecht haben sollten. Wenn nun eine betroffene Person die Wahl, die Gott bei ihrer Empfängnis und ihrer Geschlechtsbestimmung getroffen hat, akzeptieren kann, geschieht in der Regel eine großartige Veränderung im Hinblick auf das Bild, welches die Person von sich selbst hat.

Wenn die betroffene Person nun das Gefühl hat, dass bei ihrer Empfängnis noch etwas Anderes nicht gestimmt hat, dann sollte der Seelsorger im Namen von Jesus Christus und in dessen Autorität die Macht sämtlicher Flüche, die an diese Person weitergegeben worden sind, brechen und alle Weihe und Widmungen rückgängig machen sowie die Auswirkungen des sündhaften Verhaltens ihrer Vorfahren und jede Art von satanischer Beeinflussung in der Zeit von der Empfängnis bis zur Geburt. Es kann durchaus sein, dass die Person darauf überhaupt keine Reaktion zeigt, selbst wenn Befreiung in diesem Bereich stattgefunden hat. Doch manchmal fühlt

sich die Betroffene hinterher frei, was möglicherweise ein Hinweis darauf ist, dass durch diesen Prozess eine satanische Macht gebrochen wurde.

Nachdem die Empfängnis erfolgreich behandelt wurde, geht man nun jeden einzelnen Monat durch, den die Person im Mutterleib verbracht hat, um zu sehen, ob bei ihr irgendwelche Gefühle, wie Unbehagen, Einsamkeit, Finsternis aufkommen oder ob sich da noch irgendetwas Anderes zeigt. Bei einer Frau trat zusätzlich zu den oben beschriebenen Gefühlen noch Panik auf bei dem Gedanken, bald in diese Welt hineinzukommen. Doch dann schlug dieser Schrecken plötzlich in Vorfreude auf die Geburt um. Wenn man so Monat für Monat der Schwangerschaft durchgeht, zeigt der Heilige Geist oft negative Verhaltensweisen der Mutter auf, wie z. B. Traumata. Diese werden von der Mutter auf das Kind übertragen. Nachdem die betroffene Person allen vergeben hat, die sie verletzt haben und sie ihre negativen Gefühle Jesus Christus übergeben hat, bittet man Gott, alle negativen Gefühle aus dieser Zeit wegzunehmen und stattdessen Freude und Frieden aufkommen zu lassen. Wenn Menschen das Gefühl haben, dass sie besser nicht geboren worden wären, ist es gut, wenn man sie davon überzeugen kann, dass Gott will, dass sie ewig leben soll und Er sich an ihrem Leben erfreut.

Wenn man nun bis zur Geburt vorangeschritten ist, entsteht bei der betroffenen Person oft das Bild, dass ihre Nabelschnur noch nicht durchtrennt ist, was ein Zeichen für eine ungesunde Bindung an die Mutter oder den Vater ist. In diesem Fall ist es gut, wenn man die Person fragt, ob sie jetzt als Erwachsene dazu bereit ist, sie zu durchzuschneiden. Oft spürt oder sieht die Person dann, wie Jesus Christus das kleine Baby in Seinen Armen hält und ihm hilft, sich sicher und geborgen zu fühlen.

Ein Mann sah Messer, die das Bild seiner Geburt umgaben. Es stellte sich

später heraus, dass er einen Hass-Dämon in sich trug.

Nachdem nun auch die Geburt behandelt worden ist, bittet man den Heiligen Geist darum, der betroffenen Person jetzt alle anderen Erfahrungen in den Sinn zu geben, die noch kuriert werden sollen. Daraufhin erinnert sie sich vielleicht plötzlich an Dinge, wie Krankheiten oder Unfälle in der Kindheit, bei denen sie sich dann im Krankenhaus einsam und verlassen gefühlt hat.

3. Der Prozess der Inneren Heilung hilft, den Schmerz über Fehlgeburten und Schwangerschaftsabbrüche zu überwinden.

Dieser Prozess hilft einer Person generell, um mit dem Tod eines Menschen, der ihr sehr nahe gestanden hat, fertig zu werden. Natürlich gilt dies ebenso, wenn es darum geht, den Schmerz über eine Fehlgeburt oder Schwangerschaftsunterbrechung oder den Verlust der Eltern oder von Geschwistern zu überwinden. Bei einer Fehlgeburt oder einem Schwangerschaftsabbruch fragt man die Frau, ob sie sich ihr Kind als gesundes Mädchen oder als gesunder Junge vorstellen kann und wie sie ihrem Baby einen Namen gibt. Manchmal sind Entschuldigungen angebracht, und für gewöhnlich muss man dabei über Gefühle des Bedauerns sprechen. Wenn man die Frau davon überzeugen kann, dass sie und ihr Ehemann die Ewigkeit mit ihrem Kind zubringen werden, macht es sehr viel Freude, mit den Eltern zusammen Zukunftspläne zu schmieden.

Die Eltern können sich dann vorstellen, was sie ihrem Kind alles sagen wollen und es dann in die liebevollen Hände von Jesus Christus übergeben. Auf diese Weise lernen sie zu akzeptieren, dass Gott zugelassen hat, was da passiert ist. Eine Person sah, wie Jesus Christus die Babytasche, die Fläschchen und andere Babysachen nahm und mit ihrem Kind davonging! Dieser Prozess ist für gewöhnlich sehr befreiend für Menschen, die Kinder oder ihre Geschwister verloren haben. Während dieses Prozesses wurde

einem Mann, der seine ältere Schwester durch eine Fehlgeburt verloren hatte, noch ehe er gezeugt wurde, bewusst, dass er sich deswegen sein ganzes Leben lang schuldig gefühlt und dass Jesus Christus ihm nun diese Last abgenommen hatte.

Denen, die das Gefühl haben, dass man nicht zu den Toten sprechen sollte und dabei auf folgende Bibelstelle verweisen ...

5.Mose Kapitel 18, Verse 10-12

10 Es soll sich niemand in deiner Mitte finden, der seinen Sohn oder seine Tochter als Opfer verbrennen lässt, niemand, der Wahrsagerei, Zeichendeuterei oder Beschwörungskünste und Zauberei treibt, 11 niemand, der Geister bannt oder Totengeister beschwört, keiner, der einen Wahrsagegeist befragt oder sich an die Toten wendet; 12 denn ein jeder, der sich mit solchen Dingen befasst, ist für den HERRN ein Gräuel, und um dieser Gräuel willen vertreibt der HERR, dein Gott, diese Völker vor dir her.

... sei gesagt, dass es bei diesem Verbot darum geht, Informationen von Toten zu erhalten. Es hat überhaupt nichts mit dem Befreiungsdienst zu tun. Jeder, der diesen Dienst kritisiert, sei empfohlen, den HERRN darum zu bitten, dass Er ihm dazu jede Information geben möge, die er benötigt, um an die Richtigkeit dieses Dienstes und an alles, was damit zusammenhängt, zu glauben, sofern dieser, wie hier dargelegt, durchgeführt wird.

4.Wie man mit Ehebruchsbeziehungen und anderen Bindungen an menschliche Geister umgeht.

Viele wissen nicht, dass sexuelle Beziehungen die Menschen auch von Geist zu Geist binden. Wenn Menschen, die nicht miteinander verheiratet sind außereheliche sexuelle Beziehungen eingehen, werden sie dadurch in ihrer Freiheit eingeschränkt. Um sie wiederzuerlangen, ist es wichtig, dass die

Betroffenen ihre diesbezüglichen Sünden bekennen, bereuen und den Willen äußern, sich endgültig davon zu lösen. Sehr wichtig ist, wenn sie in diesem Zusammenhang sagen: „Ich breche meine Beziehung zu der Person X und gebe darüber hinaus alle Bindungen an diese Person auf, die durch satanische Mächte herbeigeführt wurden.“ Eine Person, die bei Hunderten von satanischen Ritualen vergewaltigt wurde, sah all die Männer, die ihr das angetan hatten, danach wie Dominosteine in einer Reihe stehen und dann umfielen.

Es gibt noch andere bindende Beziehungen, die auf diese Art und Weise gebrochen werden müssen. Homosexuelle Beziehungen, Bindungen an eine beherrschende Person und sogar bestimmte enge Freundschaften können zu so genannten „Seelenbindungen“ führen. Wenn der Verdacht besteht, dass Bindungen dieser Art von Satan herbeigeführt wurden, müssen sie gebrochen werden, wobei man dieselbe Methode anwendet, wie bei unrechtmäßigen sexuellen Beziehungen.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)